

N i e d e r s c h r i f t

PLBUA/VII/24

Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl am 06.03.2008 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Ausschussvorsitzende

Barenbrügge, Theodor

Die Ausschussmitglieder

Hemker, Leo
Henken, Theodor
Isfort, Mechthild

Neumann, Michael

Niehues, Hubert
Riermann, Günter
Schenk, Klaus
Weber, Winfried

Vertreter für Herrn Josef
Rottmann
Vertreter für Herrn Hartwig
Mensing

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef
Wellner, Norbert
Brodkorb, Anne

Bürgermeister
Fachbereichsleiter
Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Mensing, Hartwig
Rottmann, Josef

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:45 Uhr

Tagesordnung

Vor Sitzungsbeginn wurden einige Ortsbesichtigungen durchgeführt.

Sanierung von Wirtschaftswegen

Der Ausschuss besichtigte den Zustand mehrerer Wirtschaftswegen in den drei Ortsteilen, deren Sanierung der Verwaltung notwendig erscheint. Zunächst fuhr der Ausschuss zum Wirtschaftsweg "Dammwiese" in Darfeld dann zum Wirtschaftsweg "Lechtenberg", ebenfalls in Darfeld. Weiter ging es zum Weg "Vuegelpoahl" und zum "Langen Kamp" zwischen Holtwick und Osterwick. Anschließend besichtigte der Ausschuss noch einen Teilbereich des Wirtschaftsweges bei "Dinkheller/Sälker" in Osterwick und einen Wirtschaftsweg bei "Wiechert".

Sanierung von gemeindlichen Straßen in den Ortsteilen Darfeld und Holtwick

Fachbereichsleiter Wellner stellte dem Ausschuss zunächst die "Schulstraße" im Ortsteil Darfeld als sanierungsbedürftig vor. Diese durch den Zugangsverkehr zum K&K Markt, zur Schule und zum Kindergarten stark frequentierte Straße sei bis zum "Schücking Hof" sofort sanierungsbedürftig. Der Bereich "Schücking Hof" bis "Eggeroder Straße" sei aber spätestens in zwei Jahren in gleichem Zustand.

Im Ortsteil Holtwick sei die "Droste-Vischering-Straße" in einem Teilbereich ebenfalls stark sanierungsbedürftig. Die Ausschussmitglieder konnten sich vor Ort von dem schlechten Zustand des Teilbereiches überzeugen.

3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "2. Änderung und Erweiterung Haus Holtwick"

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte dem Ausschuss vor Ort auf welchem Grundstück das gewünschte Gebäude mit Walmdach entstehen soll und welche weiteren Grundstücke von der Änderung betroffen seien. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass im vereinfachten Änderungsverfahren die betroffenen Bürger beteiligt werden.

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge eröffnete die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und begrüßte hierzu die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellte er die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

I Öffentliche Sitzung

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Fachbereichsleiter Wellner berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Ausschusses am 17.01.2008 gefassten Beschlüsse.

2 **33. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Gartenstiege", Ortsteil Holtwick**
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VII/641

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage VII/641.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte anhand von Planunterlagen den Inhalt der vereinfachten Änderung. Insbesondere wies er darauf hin, dass zur Realisierung des Bauvorhabens der Nachbar des Antragstellers noch eine Baulast übernehmen müsse.

Der Ausschuss folgte dem Vorschlag der Verwaltung und fasste den nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Das Verfahren zur 33. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Gartenstiege“ im Ortsteil Holtwick wird gemäß § 13 BauGB entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/641 beigefügten Entwurf durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3 **1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Südlich der Hauptstraße", Ortsteil Osterwick**
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VII/642

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage VII/642.

Ausschussmitglied Neumann fragte nach, wie lange der Anbau schon errichtet sei und ob in dem Gebäude eine längerfristige Vermietung stattgefunden habe.

Fachbereichsleiter Wellner antwortete, dass nicht genau bekannt sei, wann der Anbau dort errichtet wurde und wann eine Vermietung stattgefunden habe. Bei dem letzten Ortstermin u.a. mit Kreis Coesfeld war das Gebäude nicht mehr vermietet. Es solle aber neu vermietet oder verkauft werden. Hierzu sei eine Baugenehmigung erforderlich, die die vereinfachte Änderung bedinge. Auch hier müsse das Bauvorhaben durch Baulasten abgesichert werden.

Ausschussmitglied Niehues erkundigte sich, von welcher Seite die Zufahrt vorgesehen sei.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte, dass die Hauptanbindung über die Zufahrt zum ADLI-Markt erfolge, es sei zudem aber auch möglich das Gebäude über einen fußläufigen Weg von der "Hauptstraße" aus zu erreichen.

Ausschussmitglied Hemker berichtete, dass der Anbau vor ungefähr 10 Jahren errichtet und für den Eigenbedarf genutzt wurde.

01	„Zur Alten Vogelstange“; Flst. 408; Anliegerstraße;	Gem. Holtwick, Fl. 14,
02	„An der Linde“; wick, Fl. 8, Flst. 236 tlw.; Anliegerstraße;	Gem. Holt-
03	Verbindung „An der Linde“/ „Heinrich-Backensfeld-Straße“ tlw.; Geh- und Radweg	Gem. Holtwick, Fl. 8, Flst. 236 einschl. Benut- zung mit Klein- Krafträ- dern i.S. der StVZO.

Die vorbezeichneten Flächen sind aus den als **Anlage I** zur Sitzungsvorlage VII/645 beigefügten Lageplänen ersichtlich und werden mit Rechtsbehelfsbelehrung versehen öffentlich bekannt gemacht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktionen Rosendahl, Billerbeck, Nottuln und Havixbeck vom 16.08.2007 auf Erstellung eines Kooperationskonzeptes bezüglich der jeweiligen gemeindlichen Bauhöfe
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: VII/644**

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage VII/644.

Zunächst wurde jeder Fraktion ein Exemplar der Diplomarbeit "Nutzwertanalyse einer Kooperation der Bauhöfe Nottuln und Havixbeck" ausgehändigt mit dem Hinweis darauf, dass auf Anfrage noch weitere Exemplare zur Verfügung gestellt werden können.

Fachbereichsleiter Wellner berichtete, dass man schon immer mit den umliegenden Gemeinden kooperiert habe. Er nannte hier Beispiele für den Austausch von Fahrzeugen und Material.

In den letzten Wochen habe man sich mit der Gemeinde Nottuln in Verbindung gesetzt, die einen "Gully Cleaner" angeschafft habe. Diesen werde man in nächster Zeit auch in der Gemeinde Rosendahl probeweise einsetzen und nach erfolgreicher Testphase, so sei es mit der Gemeinde Nottuln abgestimmt, auch nutzen. Weiterhin lade die Stadt Billerbeck auf der Grundlage dieser Diplomarbeit zu einem Gespräch zwischen den Orten Billerbeck, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl ein, um zu überlegen, ob und welche Kooperationen möglich seien. Über das Ergebnis dieses Gespräches werde dem Ausschuss berichtet.

Ausschussmitglied Weber fragte nach, ob eine derartige Kooperation auch über die Kreisgrenzen hinaus zwischen Rosendahl und Legden oder Schöppingen möglich sei.

Fachbereichsleiter Wellner bejahte dies und erklärte, dass bereits eine Kooperation mit der Gemeinde Schöppingen bestehe. So sei der gemeindliche Absender für die Unterhaltung der Sportplätze in Eggerode ausgeliehen worden.

Ausschussmitglied Hemker bat um Erläuterung, in welchen Bereichen weitere Kooperationen möglich seien.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass nach der vorliegenden Diplomarbeit nicht nur ein Ausleihen von Maschinen möglich sei, sondern auch von Maschinen mit Personal.

Teure Maschinen (z. B. der neue Böschungsmäher) sollten nur von erfahrenem Personal bedient werden. Deshalb käme hier nur eine Kooperation von Maschinen mit Personal in Betracht.

Ein Austausch von Personal sei z.B. auch beim Einsatz eines Baumkontrolleurs oder eines Spielplatzkontrolleurs denkbar. In diesem Falle müsste nicht jede Gemeinde eigene Fachkräfte ausbilden und ständig fortbilden lassen.

Zu beachten sei aber, dass es Arbeiten gebe, die nur in bestimmten Vegetationsperioden durchgeführt werden können, aber in allen Gemeinden zur gleichen Zeit anfallen. Hier gehe die Arbeit in der eigenen Gemeinde sicherlich vor.

Ausschussmitglied Neumann begrüßte die Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten, wies jedoch darauf hin, dass es wichtig sei abzuklären, dass ein ausreichender Versicherungsschutz vorliege.

Der Ausschuss stimmte der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verfahrensweise zu.

6 Mitteilungen

6.1 Vorstellung der Ausbauplanung für die Straßen im Baugebiet "Nord-West", OT Darfeld und der Straße "Janningskamp" im Baugebiet "Haus Holtwick"

Fachbereichsleiter Wellner stellte fest, dass in früheren Jahren zunächst die Anwohner über die Ausbaupläne informiert wurden und die Ausbaupläne für Straßen erst mit den Anregungen der Anlieger dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt wurden. Er schlug vor, in diesem Jahr den Ausschussmitgliedern zunächst die Ausbaupläne vorzustellen und diese dann Mitte April mit den Anliegern durchzusprechen. Dann könnte direkt im Anschluss die Ausschreibung und die Submission erfolgen. Im Juni werde der Ausschuss dann über eine Vergabe des Straßenausbaues beraten.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich für diese Vorgehensweise aus. Sie baten jedoch darum, den Fraktionen jeweils eine Einladung zu den Anliegerversammlungen zukommen zu lassen. Diese werden dann intern beraten, welche Mitglieder an den Anliegerversammlungen teilnehmen werden.

Fachbereichsleiter Wellner sagte dieses zu und stellte dann drei Varianten für den geplanten teilweisen Straßenausbau im Baugebiet "Nord-West" im Ortsteil Darfeld vor.

Ausschussmitglied Riermann erkundigte sich, ob es eine Möglichkeit gebe einen Radweg von der Wohnbebauung zur "Eggeroder Straße" im Bereich "Rottstiege" zu schaffen.

Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass ein solcher Radweg laut dem Bebauungsplan "Nord-West" (**Anlage I**) parallel zum Sandbach vorgesehen sei, aber nicht realisiert werden könne, weil die Gemeinde nicht Eigentümerin der Fläche sei. Die derzeitige Eigentümerin sei aber nicht bereit, auch nur eine Teilfläche für den Radweg zu veräußern. Deshalb schlug er vor, einen Fuß- und Radweg zur "Eggeroder Straße", zwischen dem Eckgrundstück südlich des Lärmschutzwalles und dem bereits bebauten Grundstück anzulegen und hierfür von dem noch nicht veräußerten Grundstück eine 3 m breite Grundstücksfläche abzunehmen und diese mit Recyclingschotter so herzustellen, dass ein Befahren möglich sei. Dieser Weg könne dann vorübergehend auch als Baustraße genutzt werden, wenn dieses Grundstück bebaut werde.

Für den Radweg müsse aber noch die planungsrechtliche Grundlage geschaffen werden. Dieses könne im Rahmen der Bebauungsplanänderung für die Errichtung des Lärmschutzwalles erfolgen.

Die Ausschussmitglieder stimmten diesem Vorschlag zu.

Ausschussvorsitzender Barenbrügge regte an, diesen Bereich vor der nächsten Ausschusssitzung zu besichtigen.

Fachbereichsleiter Wellner stellte anschließend die 3 Ausbauvarianten für einen Teilbereich der Straße "Janningskamp" vor.

Bürgermeister Niehues erinnerte daran, dass gerade ein Bauantrag für das an dieser Straße liegende letzte unbebaute Grundstück eingegangen sei und gab zu bedenken, dass ein Ausbau der Straße vor Fertigstellung dieses Hauses nicht sinnvoll sei. Die Verwaltung werde sich beim Investor erkundigen, wann mit der Fertigstellung des Wohnhauses zu rechnen sei und hierüber zu berichten.

6.2 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "2. Änderung und Erweiterung Haus Holtwick"

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte dem Ausschuss den Inhalt der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes "2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Haus Holtwick", die in der Ratssitzung am 13.03.08 auf der Tagesordnung stehe. Im Rahmen dieser Änderung soll neben einem Satteldach und Krüppelwalmdach auch die Errichtung eines Walmdaches zugelassen werden. Er verwies hierbei auf die Ortsbesichtigung. Der Antrag auf vereinfachte Änderung sei so kurzfristig eingegangen, dass die Unterlagen zu dieser Änderung erst für die Rats-

sitzung gefertigt werden konnten.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich für die Durchführung der Änderung aus; die abschließende Beratung und Beschlussfassung erfolge im Rat.

6.3 Errichtung einer Mobilfunkanlage im OT Darfeld

Fachbereichsleiter Wellner berichtete, dass der bisher geplante 24 m hohe Stahlmast im Bereich der Sportanlage Darfeld nicht mehr errichtet werde. Grund hierfür sei, dass die Anforderungen der Kunden nach einer besseren Netzabdeckung es notwendig mache nicht nur einen "Repeater" sondern eine Mobilfunkstation, die einen ca. 40 m hohen Mast bedinge, zu errichten. Dieser könnte im Bereich der Straßen "Maykamp" und "Breikamp" errichtet werden. Ein Beispiel dieses sogenannten Schleuderbetonmastes stehe seit einigen Wochen im Gewerbegebiet von Laer im Kreis Steinfurt. Diesen Mast könnte der Ausschuss im Rahmen einer Besichtigungsfahrt vor der nächsten Ausschusssitzung in Augenschein nehmen.

Ein Gespräch mit dem Kreis Coesfeld über die bauordnungsrechtliche Zulässigkeit des Mastes finde in der nächsten Woche statt.

Die politische Entscheidung zur Errichtung eines derartigen Mastes könne dann in der im Juni vorgesehenen Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses getroffen werden.

6.4 Sanierung von Straßen und Wirtschaftswegen im Jahre 2008

Fachbereichsleiter Wellner verwies zunächst auf die vor der Sitzung stattgefundenen Ortsbesichtigungen. Für das Produkt 12.001/522100 "Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Infrastrukturvermögen)" stehen in 2008 145.000 Euro zur Verfügung. Eine grob detaillierte Kostenaufstellung hierzu werde dem Protokoll als **Anlage II** beigelegt. Hiervon entfielen 30.000 Euro auf die Sanierung von Wirtschaftswegen und 30.000 Euro auf die Sanierung der innerörtlichen Straßen.

Wolle man die Schulstraße im Ortsteil Darfeld insgesamt sanieren, so entstünden Kosten in Höhe von 35.000 Euro unter Mithilfe des gemeindlichen Bauhofes. Da die Anlieger der Schützenstraße sich gegen eine Verkehrsberuhigung ausgesprochen hätten, könnten die hierfür zur Verfügung stehenden 3.000 Euro ebenfalls für diese Maßnahme zur Verfügung stehen. Die weiteren 2.000 Euro könnten seiner Meinung nach im laufenden Haushaltsjahr an anderer Stelle eingespart werden.

Ausschussmitglied Schenk erkundigte sich, was eine Sanierung der Schulstraße von der "Osterwicker Straße" bis zum "Schücking Hof" kosten werde, da hier die größten Schäden zu verzeichnen seien.

Fachbereichsleiter Wellner führte aus, dass eine Teilsanierung rund 24.000 Euro koste, ihm die für die Straßenunterhaltung zuständigen Mitarbeiter aber darauf hingewiesen hätten, dass auch der übrige Teil der Schulstraße spätestens in 2 Jahren in einem ebenso schlechten Zustand sei.

Ausschussmitglied Riermann erkundigte sich, ob es eine Möglichkeit gebe die Sanierung über das ILEK oder das LEADER Projekt bezuschusst zu bekommen.

Bürgermeister Niehues bejahte dieses, wies aber darauf hin, dass dann der Ausbau barrierefrei erfolgen müsse. Dieses treibe die Kosten in die Höhe.

Nach längerer Sachdiskussion stimmte der Ausschuss dem Vorschlag der Verwaltung, die "Schulstraße" in der gesamten Länge zu sanieren, zu.

Fachbereichsleiter Wellner schlug für den Ausbau von Wirtschaftswegen den Weg "Dammwiese" (Sanierungskosten ca. 15.000 Euro) in Darfeld und den Weg "Langen Kamp" zwischen Osterwick und Holtwick im Bereich des Hofes Hülsmann (Sanierungskosten ca. 17.000 Euro) vor.

Diesem Vorschlag schloss sich der Ausschuss an.

Ausschussmitglied Schenk erkundigte sich, ob es nicht möglich sei auch den Teilbereich der "Droste-Vischering-Straße", der sich in einem schlechten Zustand befinde, mit zu sanieren.

Fachbereichsleiter Wellner sagte zu, dass man sich bemühen werde, an anderer Stelle Kosten hierfür einzusparen. Sei dies nicht möglich, so müssten auftretende Löcher zum Herbst hin mit Compomac geschlossen werden..

7 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

7.1 Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich der Bushaltestelle Höven, OT Osterwick - Ausschussmitglied Henken

Ausschussmitglied Henken fragte nach, warum der Kreis Coesfeld der geplanten Geschwindigkeitsreduzierung im Ortsteil Höven im Bereich der Bushaltestelle "Hal-lekamp" nicht zugestimmt habe. Dieses sei seiner Ansicht nach nicht in Ordnung.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass es einen Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt und der Kreispolizeibehörde gegeben habe. Diese seien der Meinung, dass der Bereich der Bushaltestelle sehr übersichtlich sei. Es wurde vorgeschlagen, die Bushaltestelle an den "Napoleonsweg" zu verlegen. Er werde jedoch noch einmal mit dem Leiter des Straßenverkehrsamtes sprechen, ob nicht doch die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsreduzierung an dieser Stelle gegeben sei.

Ausschussmitglied Schenk merkte zudem an, dass auch die Müllfahrzeuge, die zur Müllverbrennungsanlage nach Oberhausen fahren, diese Straße nutzten.

8 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO

Es wurde keine Frage gestellt.

Theodor Barenbrügge
Ausschussvorsitzende/r

Anne Brodkorb
Schriftführer/in